

Diskussionspapier des  
Instituts für Organisationsökonomik

10/2016

**6. Jahresbericht  
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger

Discussion Paper of the  
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des  
Instituts für Organisationsökonomik  
10/2016**

Oktober 2016

ISSN 2191-2475

**6. Jahresbericht  
des Instituts für Organisationsökonomik**

*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger*

**Zusammenfassung**

Das Institut für Organisationsökonomik wurde am 1. Oktober 2010 gegründet. Der 6. Jahresbericht informiert über sein sechstes Jahr, d. h. über das Wintersemester 2015/2016 und das Sommersemester 2016. Wie in den Vorjahren werden das Institut, seine Professoren und aktuellen Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, die Lehre und weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

# **Sixth Annual Report of the Institute for Organisational Economics**

## **Abstract**

The Institute for Organisational Economics was founded on 1st October 2010. The sixth annual report informs about the sixth year, the winter semester 2015/2016 and the summer semester 2016. As in the previous years the institute, its professors and current employees are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

[http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO\\_10\\_2016.pdf](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2016.pdf)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Organisationsökonomik  
Scharnhorststraße 100  
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)  
E-Mail: [io@uni-muenster.de](mailto:io@uni-muenster.de)  
Internet: [www.wiwi.uni-muenster.de/io](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io)

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 2  |
| 1. Organisation .....                                     | 3  |
| 1.1. Institut.....  | 3  |
| 1.2. Professoren .....                                    | 4  |
| 1.3. Wissenschaftliches Personal .....                    | 5  |
| 1.4. Externe Wissenschaftler .....                        | 7  |
| 1.5. Sekretärinnen.....                                   | 8  |
| 1.6. Studentische Hilfskräfte .....                       | 8  |
| 2. Forschung .....  | 11 |
| 2.1. Publikationen.....                                   | 11 |
| 2.2. Zur Publikation angenommen .....                     | 14 |
| 2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....                | 15 |
| 2.4. Konferenzbeiträge .....                              | 19 |
| 3. Lehre.....   | 21 |
| 3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/2016..... | 21 |
| 3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016 .....     | 23 |
| 3.3. Abschlussarbeiten.....                               | 26 |
| 4. Weiteres.....  | 26 |
| 4.1. Homepage.....  | 26 |
| 4.2. Editorial Board .....                                | 26 |
| 4.3. Programmkommission .....                             | 27 |

## **Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde vor sechs Jahren am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im sechsten Jahr, d. h. dem Wintersemester 2015/2016 und dem Sommersemester 2016. Im Mittelpunkt stehen die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre. Für die vorangegangenen Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind. In jedem anderen Monat ist ebenfalls ein Diskussionspapier erschienen. Insgesamt publizierte das Institut damit bereits 73 Diskussionspapiere. Am Ende der einzelnen Diskussionspapiere werden allerdings nur noch die letzten zwölf verfassten Diskussionspapiere aufgeführt, ältere Diskussionspapiere können über die Homepage des Instituts bzw. unter <https://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere> abgerufen werden.

Münster, im Oktober 2016

*Linn-Brit Bakkenbüll und Alexander Dilger*

# 1. Organisation

## 1.1. Institut

Das Institut für Organisationsökonomik besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Neben ihm arbeiten Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, bereits emeritiert, sowie im Berichtszeitraum vier weitere Wissenschaftler, sechs studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen am Institut. Schließlich ist noch eine externe Doktorandin dem Institut verbunden.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Alexander Dilger, Dr. Julia Müller, Prof. Dr. Dietmar Krafft, Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc., Michael Müller, M. Sc., Clementine Kessler, Zorica Marijanovic, Kerstin Heitmann, Lucia Hinsen, B. Sc., Laura Winkelsett, M. Sc.

Das Institut gehört sowohl zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst, als auch zum Centrum für Management (CfM), dem das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe und der Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch angehören.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Es werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen (NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind u. a. Corporate Governance, Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik.

## 1.2. Professoren



**Prof. Dr. Alexander Dilger**

***Institutsdirektor***

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik. Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, welches er von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor leitete.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfing und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im WS 2015/2016 bot Herr Prof. Dr. Dilger die Vorlesungen „Öffentliche Betriebe“ und „Internationales Management“ an sowie erstmalig die Vorlesung „Einführung in das betriebliche Rechnungswesen“. Zusätzlich gab er ein Seminar zu „Anreize in Teams“ und ein Doktorandenseminar zusammen mit Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch. Im SoSe 2016 hielt er die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Hochschulmanagement“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er das Seminar „Spieltheorie in

der BWL“ und zusammen mit Herrn Prof. Dr. Hans Hirth von der TU Berlin das „Berliner-Münsteraner Doktoranden Kolloquium“ in Greifswald.



**Prof. Dr. Dietmar Krafft**

*Emeritus*

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde dort im Dezember promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik. Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebswirtschafts- als auch Volkswirtschaftslehre.

### **1.3. Wissenschaftliches Personal**



**Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin*

Frau Linn-Brit Bakkenbüll ist seit Februar 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Sie studierte von Oktober 2008 bis Juli 2011 Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin, was sie mit dem Bachelor of Science abschloss. Sie studierte von Oktober 2011 bis Dezember 2013 weiter an der Freien Universität Berlin mit dem

Schwerpunkt Volkswirtschaftspolitik und dem Abschluss Master of Science. Neben dem Studium war sie von Juli 2009 bis Dezember 2013 als studentische Hilfskraft am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) tätig.

Im Rahmen Ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Bakkenbüll mit sport-, arbeits- sowie personalökonomischen Themen. In der Lehre betreute sie im Wintersemester 2015/16 die Veranstaltung „Einführung in das betriebliche Rechnungswesen“ sowie im Sommersemester 2016 die Übung zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



**Dr. Julia Müller**

*Akademische Rätin*

Frau Dr. Julia Müller ist seit April 2015 als akademische Rätin und Habilitandin am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Frau Dr. Müller war bisher an den Universitäten Bielefeld, Heidelberg, Mainz, Rotterdam und Karlsruhe beschäftigt. Sie studierte Wirtschaftsmathematik an der Universität Bielefeld und promovierte 2012 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Bereich der experimentellen Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik. Nach der Promotion wechselte sie für einen dreijährigen Auslandsaufenthalt als PostDoc an die Erasmus-Universität Rotterdam in den Niederlanden.

In ihrem Habilitationsvorhaben forscht Frau Dr. Müller zu Anreizen in Teams. Im Wintersemester 2015/16 betreute Frau Dr. Müller die Übung zur Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ sowie das Seminar „Anreize in Teams“. Im Sommersemester 2016 betreute Frau Dr. Müller neben der Übung zur Vorlesung „Hochschulmanagement“ das Seminar zum Thema Spieltheorie in der BWL.



**Michael Müller, M. Sc.**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter*

Herr Michael Müller ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Er studierte von 2007 bis 2011 Wirtschaft an der Fachhochschule

Wilhelmshaven und schloss das Studium mit dem Bachelor of Arts ab. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von 2011 bis 2013 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personalökonomik und Unternehmensführung an der Universität Trier.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Müller mit personal- und sportökonomischen Fragestellungen. Im Wintersemester 2015/16 betreute er die Übung zur Vorlesung „Internationales Management“. Im Sommersemester 2016 hielt er zwei Tutorien zur Vorlesung „Einführung in die BWL“ und ging dann für einen Gastaufenthalt nach China.



**Laura Winkelsett (geb. Lütkenhöner), M. Sc.**

***Wissenschaftliche Mitarbeiterin***

Frau Laura Winkelsett begann ihre Tätigkeit bei Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger im April 2008 als studentische Hilfskraft. Im Zeitraum von November 2009 bis März 2012 setzte sie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft fort. Von April 2012 bis Oktober 2015 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Seit November 2015 ist Frau Winkelsett externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik.

Von Oktober 2006 bis Oktober 2009 studierte sie Economics and Law an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und schloss dieses Studium mit dem Bachelor of Science ab. Zur Erlangung des Masters of Science studierte sie von Oktober 2009 bis Februar 2012 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management und dem Nebenfach Krankenhausmanagement. Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Winkelsett mit Fragestellungen des Hochschulmanagements.

#### **1.4. Externe Wissenschaftler**



**Ass. Jur., Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag**

***Externe Doktorandin***

Frau Ute Schottmüller-Einwag ist seit dem Sommersemester 2013 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik.

Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz

(Zweites Staatsexamen). Von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.

## 1.5. Sekretärinnen



### **Kerstin Heitmann**

Von Oktober 2006 an unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



### **Clementine Kessler**

Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. seit Oktober 2010 des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

## 1.6. Studentische Hilfskräfte



### **Lisa Anne Dieudonné, B. A.**

Frau Lisa Anne Dieudonné ist seit Juni 2016 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiengangs European Business Programme der Fachhochschule Münster absolvierte sie das fünfte und sechste Semester an der französischen Wirtschaftsuniversität I. A. E. de Grenoble und schloss

ihr Bachelorstudium mit einem deutsch-französischem Doppelabschluss im Sommer 2015 ab. Das Masterstudium führte sie zurück nach Münster, wo Frau Dieudonné seit dem Wintersemester 2015/2016 den Master der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen-Wilhelms Universität mit den Schwerpunkten Management und Marketing belegt.



**Lucia Hinsen, B. Sc.**

Frau Lucia Hinsen arbeitet seit April 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Ihr englischsprachiges Bachelorstudium der International Business Administration absolvierte sie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Während des Bachelorstudiums absolvierte sie Auslandssemester an der Copenhagen Business School in Dänemark sowie an der Monash University Malaysia in Kuala Lumpur. Sie arbeitete unter anderem als Praktikantin im Marketing des Axel Springer Verlags und war Vorstandsmitglied der studentischen Unternehmensberatung Viadrina Consulting Group. Seit dem Wintersemester 2014/2015 studiert sie den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Marketing. Im Sommersemester 2016 absolviert sie ein mehrmonatiges Praktikum im Sales-Bereich von Bosch Electrical Drives in Indien.



**Felix Hoch, B. Sc.**

Herr Felix Hoch ist seit Dezember 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Sommersemester 2016 schloss er den Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Aufbauend darauf wird er im Wintersemester 2016/2017 den Masterstudiengang Public Policy ebenfalls an der Universität Münster beginnen. Während des Masterstudiums wird er seine Tätigkeit am Institut für Organisationsökonomik fortsetzen.



**Irina Krause, B. A.**

Frau Irina Krause war erstmals von Oktober 2014 bis Januar 2015 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Wintersemester 2014/2015 schloss sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Bachelorstudiengang Politik und Wirtschaft ab und absolvierte im Anschluss ein Praktikum bei der Deutschen Lufthansa AG. Mit Beginn ihres Masterstudiums der Betriebswirtschaftslehre im Wintersemester 2015/2016 ist Frau Krause wieder am Institut für Organisationsökonomik beschäftigt.



**Lorenz Roth**

Herr Lorenz Roth begann seine Tätigkeit als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik im Oktober 2015. Seit dem Wintersemester 2014/2015 studiert er an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den interdisziplinären Studiengang Wirtschaft und Recht. Für ein Auslandssemester an der Nagoya University of Commerce and Business Administration und ein sich anschließendes Praktikum in der Wirtschaftsprüfung verließ Herr Roth das Institut zu September 2016.



**Juliane Schnupp, B. Sc.**

Frau Juliane Schnupp ist seit Juni 2016 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Ihr spanisch- und englischsprachiges Bachelorstudium in International Management absolvierte sie zunächst an der ICADE-Universidad Pontificia Comillas in Madrid und danach an der ESB Business School in Reutlingen. Während ihres Studiums machte sie Praktika im In- und Ausland, unter anderem bei PricewaterhouseCoopers (PwC). Außerdem leitete sie die studentische Initiative ESB Alumni Ressort. Seit dem Wintersemester 2015/2016 studiert sie Betriebswirtschaftslehre im Master an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Schwerpunkt Management.

## 2. Forschung

### 2.1. Publikationen

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit [inzwischen] externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

***Bakkenbüll, Linn-Brit/Kiefer, Stephanie (2015): „Are Attractive Female Tennis Players More Successful? An Empirical Analysis“, Kyklos International Review of Social Sciences 68 (4), S. 443-458.***

The impact of physical attractiveness and resulting advantages of physical attractive people is a popular research field. Nevertheless, few studies have analysed the relationship between physical attractiveness and sporting performance. To the best of our knowledge this study is the first to investigate the relationship between physical attractiveness of professional (female tennis players and their sporting success in terms of prize money earned and probabilities of winning. Moreover, we can determine further factors which have a significant influence on the prize money earned and the likelihood to win a tennis match. Therefore, we investigate professional female tennis players, which were ranked in the top 100 of the tennis world ranking in one selected week in 2011. OLS regressions demonstrate a significant positive relationship between physical attractiveness and sporting success in terms of prize money for the years 2012 and 2013 as well as for the whole career. Further significant drivers are the BMI and its square, the number of played tournaments and the career duration. Furthermore, the study examines whether the probability of winning an individual tennis match is influenced by physical attractiveness. The logit model used shows that the larger the difference in physical attractiveness, the higher the probability of winning for the more attractive tennis player in individual matches. Moreover, difference in world ranking place and difference in the number of years as a professional tennis player have a significant impact on the winning probability.

***Dilger, Alexander (2015): „Zurück in die dirigistische Vergangenheit: Das Hochschulzukunftsgesetz in NRW“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) 10 (3+4), S. 71-74.***

Oktober 2014 wurde in NRW das Hochschulfreiheits- vom Hochschulzukunftsgesetz abgelöst, welches die Hochschulautonomie stark beschränkt und den Einfluss des Staates, insbe-

sondere des Ministeriums, auf die Hochschulen verstärkt. Das wird an wesentlichen Änderungen des Hochschulgesetzes NRW aufgezeigt.

***Dilger, Alexander (2016): „Drittmittelorientierung als Risiko für Hochschulen“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) 11 (1+2), S. 39-42.***

Walter Dörhage und Raimund Mildner empfehlen Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, sich strategisch an der Gewinnung von Drittmitteln und kommerziellen Einnahmen auszurichten. Das ist allerdings für Hochschulen und auch die Hochschulpolitik gefährlich. Zu empfehlen ist bestmögliche Wissenschaft als Ziel, wofür Drittmittel nur ein Mittel darstellen.

***Dilger Alexander (2016): „Welche Unternehmen profitieren vom Euro?“, in: Stefan Eckert/Georg Trautnitz (Hrsg.): „Internationales Management und die Grundlagen des globalisierten Kapitalismus – Johann Engelhard zum 65. Geburtstag“, Springer Gabler, Wiesbaden, S. 255-263.***

In diesem Beitrag wird anhand verschiedener Unternehmensinteressen untersucht, welche Unternehmen vom Euro profitieren und welche nicht. Im Ergebnis ist die Gemeinschaftswährung vor allem für exportstarke Unternehmen in exportstarken Ländern wie Deutschland von Vorteil, was ihre Befürwortung trotz Eurokrise erklären dürfte. Dagegen verlieren Unternehmen in den Krisenländern eher, fürchten aber vielleicht trotzdem die Auflösung der Eurozone.

***Dilger, Alexander/Müller, Harry (2016): „Outputanalyse betriebswirtschaftlicher Fachbereiche: Ein zitationsbasiertes Ranking deutschsprachiger Hochschulen“, in: Heinz Ahn/Marcel Clermont/Rainer Souren (Hrsg.): „Nachhaltiges Entscheiden: Beiträge zum multiperspektivischen Performancemanagement von Wertschöpfungsprozessen – Festschrift zum 65. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Harald Dyckhoff“, Springer Gabler, Wiesbaden, S. 405-425.***

Die Analyse und der Vergleich des Outputs wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche erfahren eine anhaltend hohe Aufmerksamkeit. Evaluationen und Rankings schaffen für die Hochschule als Anbieter von Forschungs- und Lehrleistungen mehr Klarheit über den eigenen Output und verringern die Informationsasymmetrien auf den Märkten, auf denen die Hochschule mit potentiellen Studierenden oder den Nachfragern von Forschungsergebnissen inter-

agiert. Das bekannteste Forschungsleistungsranking betriebswirtschaftlicher Fachbereiche ist 2009 vom Handelsblatt vorgelegt worden. Dessen Methodologie erweist sich allerdings sowohl hinsichtlich der Datenbasis als auch der verwendeten Aggregationsmethode als nicht unproblematisch. Bezugnehmend auf diese Kritik wird ein zitationsbasiertes Ranking mit Google Scholar entworfen. Es soll den aktuellen Output der betriebswirtschaftlichen Fachbereiche in Deutschland, Österreich und der Schweiz abbilden. Für die Rangfolgebildung werden drei alternative Kriterien vorgeschlagen. Im Anschluss sollen mittels einer ökonometrischen Schätzung mögliche Einflussfaktoren auf die Platzierungen identifiziert werden. Abschließend werden die Daten zudem auf der Ebene der (Bundes-)Länder aggregiert, um auch diese hinsichtlich der in ihnen erbrachten betriebswirtschaftlichen Forschungsleistungen miteinander zu vergleichen.

**Müller, Harry/Dilger, Alexander (2016): „Wie der Forschungsschwerpunkt den Zitationserfolg beeinflusst: Eine empirische Untersuchung für die deutschsprachige BWL“, Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 68 (1), S. 36-52.**

Rankings finden als Methode zur Messung und zum Vergleich wissenschaftlicher Forschungsleistungen in der deutschsprachigen BWL vielfältige Beachtung, stoßen aber auch auf Kritik. Auf der Basis des wissenschaftlichen Gesamtwerks aller Mitglieder des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) wird ein zitationsbasiertes Verfahren mit Google Scholar angewandt. Anhand des Datensatzes werden verschiedene bibliometrische Kennzahlen miteinander verglichen und mögliche Einflussfaktoren identifiziert. Dabei wird bestätigt, dass die thematischen Schwerpunkte der Hochschullehrer die Zitationskennzahlen und ihre Rangplätze maßgeblich beeinflussen.

**Müller, Michael (2015): „Leiharbeit im Profifußball: Sind ausgeliehene Bundesligaspieler stärker motiviert?“, Arbeit (Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik), 24 (3-4), S. 173-193.**

Bisherige Studien zur Leiharbeit haben sich primär mit den Arbeitsbedingungen sowie den strategischen Einsatzgründen der Leiharbeit befasst. In diesem Beitrag wird versucht, erste Erkenntnisse zum Leistungsverhalten von verliehenen Arbeitnehmern zu erhalten. Der Arbeitsmarkt für Profifußballer bietet sich für dieses Forschungsvorhaben besonders an, da die Leistungen der Spieler beobachtbar sind. Dieser beispielhafte Markt weist gewisse Analogien zu konventionellen Arbeitsmärkten auf. So schafft die durch eine Entleihung entstehende Unsicherheitssituation Anreize für entliehene Spieler, ihr Leistungsniveau in den Entleihperioden

zu erhöhen. Es zeigt sich empirisch, dass Leihspieler in Leihspielzeiten ein höheres Anstrengungsniveau aufweisen und dieses anschließend in langfristigeren Beschäftigungsverhältnissen nicht halten können. Neben der Leistungsentwicklung von Leiharbeitnehmern werden ebenfalls Einflussfaktoren auf das Verleihverhalten von Bundesligavereinen analysiert. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Änderungen der institutionellen Rahmenbedingungen Einfluss auf die Verleihentscheidungen haben.

**Müller, Michael (2016): „Der Zusammenhang zwischen sportlicher (Wettkampf-)Aktivität und kognitiver Leistung“, SOEPPapers on Multidisciplinary Panel Data Research at DIW Berlin 838.**

Der positive Einfluss sportlicher (Wettkampf-)Aktivität auf den Arbeitsmarkterfolg beispielsweise in Form höherer Entlohnung wurde bereits mehrfach nachgewiesen. In diesem Beitrag wird mit Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) analysiert, ob die sportliche (Wettkampf-)Aktivität zu einer höheren kognitiven Leistungsfähigkeit führt und somit die größeren Erfolge auf dem Arbeitsmarkt sachlich gerechtfertigt sind. Es zeigt sich, dass sportlich aktivere Menschen eine schnellere mentale Verarbeitungsgeschwindigkeit erreichen und bei umfangreicheren kognitiven Tests im Vergleich zu Nichtsportlern bessere Leistungen erbringen. Die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und vielseitige Betätigungen erhöhen die kognitive Leistungsfähigkeit weiter.

## **2.2. Zur Publikation angenommen**

Im Berichtszeitraum wurde zur späteren Veröffentlichung angenommen:

**Dilger, Alexander: „Which Currency Is Best for Business in a Small Country?“, wird 2016 erscheinen in: Journal of Contemporary Economic and Business Issues.**

**Duersch, Peter/Müller, Julia: „Bidding for Nothing? The Pitfalls of Overly Neutral Framing“, wird 2017 erscheinen in: Applied Economics Letters.**

**Michael Müller: „Does Sporting Activity Foster Career Advancement?“, wird 2016 erscheinen in: Eastern European Business and Economics Journal.**

## **2.3. Diskussionspapiere des Instituts**

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere>

### **DP-IO 10/2015**

#### **5. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik**

*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – Oktober 2015*

Das Institut für Organisationsökonomik ist inzwischen fünf Jahre alt. Der 5. Jahresbericht informiert über das fünfte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2014/2015 und das Sommersemester 2015. Wie in den Vorjahren werden das Institut, seine Professoren und aktuellen Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, Lehre und Weiteres des Instituts berichtet.

### **DP-IO 11/2015**

#### **The Willingness to Pay for a German Win of the 2014 FIFA World Cup in Brazil**

*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – November 2015*

We examine the value of sporting success of the 2014 Football World Cup in Brazil by using a method that allows measuring non-market goods, the contingent valuation method (CVM). Besides the value of sporting success in form of the willingness-to-pay (WTP), we determine what influences the WTP for different rounds in the tournament. According to our survey in Germany (n=549), the WTP increased with the success of the German national football team and respondents were willing to pay €23.00 on average if Germany became the World Champion 2014. An extrapolation of the WTP of the respondents finds that the German population at large were willing to pay €1.696 billion for becoming World Champion 2014. Tobit regressions show that expectations, intangible and socio-economic factors were significant determinants of the individual WTP.

### **DP-IO 12/2015**

#### **Drittmittellorientierung als Risiko für Hochschulen**

*Alexander Dilger – Dezember 2015*

Walter Dörhage und Raimund Mildner empfehlen Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, sich strategisch an der Gewinnung von Drittmitteln und kommerziellen Einnahmen auszurichten. Das ist allerdings für Hochschulen und auch die Hochschulpolitik

gefährlich. Zu empfehlen ist bestmögliche Wissenschaft als Ziel, wofür Drittmittel nur ein Mittel darstellen.

#### **DP-IO 1/2016**

##### **Does Attractiveness Win? On the Gender-Specific Impact of Attractiveness on Athletic Performance in Tennis**

***Linn-Brit Bakkenbüll – Januar 2016***

This study examines whether there are gender-specific differences in regard to physical attractiveness of professional tennis players and their performance. For this purpose, the top 100 male and female tennis players of the tennis world ranking in 2014 are examined. Athletic performance is measured by prize money earned for single seasons as well as for the whole career. Different OLS-regressions reveal a significantly positive relationship between physical attractiveness and athletic performance. However, this result holds for female tennis players only. For male tennis players, the impact is insignificant.

#### **DP-IO 2/2016**

##### **Fördert sportliche Aktivität den beruflichen Aufstieg?**

***Michael Müller – Februar 2016***

Eine höhere Entlohnung von sportlich aktiveren Arbeitnehmern konnte in den letzten Jahren bereits mehrfach nachgewiesen werden. Diese wurde u. a. auf eine höhere Durchsetzungsfähigkeit sowie auf bessere soziale Fähigkeiten zurückgeführt. In diesem Beitrag wird mit Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) analysiert, ob sportlich aktivere Arbeitnehmer eher beruflich aufsteigen bzw. Positionen mit Führungsverantwortung erreichen. Außerdem werden Persönlichkeitsmerkmale der beförderten Personen untersucht, um feststellen zu können, ob sich diese in geringerem bzw. höherem Maße für die erreichten (Führungs-)Positionen eignen. Es zeigt sich zunächst, dass die Wahrscheinlichkeit, beruflich aufzusteigen, für sportlich aktivere Arbeitnehmer signifikant höher ist. Des Weiteren können bei den untersuchten beförderten Mitarbeitern stärkere Ausprägungen von Persönlichkeitseigenschaften, die insbesondere für Führungskräfte empfehlenswert bzw. vorteilhaft sind, nachgewiesen werden.

### **DP-IO 3/2016**

#### **Implikationen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes für Hochschulen und Mitarbeiter**

*Alexander Dilger – März 2016*

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) von 2007 wurde aktuell reformiert. So werden nicht mehr nur Obergrenzen für Befristungen von wissenschaftlichen Beschäftigungsverhältnissen formuliert, sondern diese sollen jetzt auch nicht kürzer sein, als für die angestrebte Qualifizierung angemessen ist, oder dem Zeitraum ihrer Drittmittelfinanzierung entsprechen. Das Gesetz gilt nur noch für wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie für Qualifizierungs- oder Drittmittelstellen. Insbesondere die Verlängerung der Vertragslaufzeiten hat Nachteile für Hochschulen bzw. Hochschullehrer als Arbeitgeber, ohne dass die Beschäftigten entsprechende Vorteile davon hätten.

### **DP-IO 4/2016**

#### **Aktuelle Probleme der EU**

*Alexander Dilger – April 2016*

Die EU hat aktuell zahlreiche Probleme. Zehn dieser Probleme werden behandelt. Insgesamt können sie die EU in ihrer Existenz bedrohen, doch diese Herausforderungen bieten auch Chancen zur Reform und Erneuerung der EU.

### **DP-IO 5/2016**

#### **Zahlungsbereitschaften für deutsche Erfolge bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi und die Austragung Olympischer Spiele in Deutschland**

*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – Mai 2016*

In diesem Beitrag werden erstens positive Zahlungsbereitschaften für sportliche Erfolge der deutschen Mannschaft bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi untersucht und zweitens die positive oder auch negative Zahlungsbereitschaft für die Austragung Olympischer Spiele in Deutschland. Wichtige positive Faktoren der Zahlungsbereitschaft für einen vorderen deutschen Platz im Medaillenspiegel sind Interesse am Wintersport, das Verfolgen der Winterspiele, die Einschätzung einer hohen nationalen Bedeutung eines guten Abschneidens und ein eher niedriges Einkommen (1.000 bis 2.000 € statt über 4.000 €). Signifikant negativ in den Schätzungen sind interessanterweise eigenes Sporttreiben, eine höhere Identifikation mit der deutschen Mannschaft und ein mittleres Alter. Hochgerechnet auf Deutschland ergibt sich eine aggregierte Zahlungsbereitschaft von 2,7, 1,6 bzw. 1,0 Mrd. € für einen ersten, zweiten oder dritten deutschen Platz im Medaillenspiegel, während für eine einzige

Goldmedaille in der jeweiligen Lieblingssportart die aggregierte Zahlungsbereitschaft bei 5,2 Mrd. € läge. Für eine Austragung Olympischer Spiele in Deutschland gibt es aggregiert eine positive Zahlungsbereitschaft von 6,7 Mrd. €, der jedoch Kompensationsforderungen in Höhe von 3,1 Mrd. € gegenüberstehen, was zu einem positiven Saldo von 3,6 Mrd. € führt.

#### **DP-IO 6/2016**

##### **Abfindungen für Vorstandsmitglieder**

##### **Empirische Untersuchung der Entsprechenserklärungen von CDAX-Unternehmen**

*Ute Schottmüller-Einwag – Juni 2016*

Diese Studie untersucht die Akzeptanz der Empfehlung 4.2.3 Abs. 4 S. 1 Deutscher Corporate Governance Kodex zwischen 2010 und 2014 bei allen CDAX-Unternehmen. Dazu wurden die Entsprechenserklärungen ausgewertet, Entsprechens- und Abweichungsquoten bestimmt, Abweichungsgründe ermittelt und Zusammenhänge zwischen Entsprechen oder Abweichung und anderen Unternehmensmerkmalen mittels binomialer logistischer Regressionsanalyse untersucht. Über 20 % aller CDAX-Unternehmen lehnten die Empfehlung ab. Der am häufigsten genannte Abweichungsgrund waren rechtliche Bedenken. Während zwischen erklärtem Entsprechen und Segment- sowie Indexzugehörigkeit ein signifikant positiver Zusammenhang gezeigt werden kann, ist dieser Effekt bei erklärter Abweichung insignifikant.

#### **DP-IO 7/2016**

##### **The Strongest Link in a Weak Team?**

##### **Performance of Players With and Without Outside Options in Relegated Football Clubs**

*Michael Müller – Juli 2016*

In this study the performance of players in relegated German football clubs is analysed, in particular the change in their contribution to team production. The players in the data sample differ regarding their outside options. Different career opportunities of players may have two effects when their current team struggles against relegation. First, players with outside options should be less motivated compared to the reference group. Second, risk attitudes of players who lack career opportunities may change. The empirical results show that players with outside options contribute less to the teams overall running distance before they are transferred to league opponents. Players who stayed after relegation with their teams played more incomplete passes, which indicates that they are more willing to take risks. Effort levels of staying players get higher, but leaving players might have superior playing talent.

## **DP-IO 8/2016**

### **Bedingte Aktiengeschäfte**

*Alexander Dilger – August 2016*

Bedingte Aktiengeschäfte sind solche, die nur bei Eintritt einer Bedingung wirksam werden, z. B. bei einer Übernahme oder der Wahl eines bestimmten Vorstandsvorsitzenden. Damit lassen sich Alternativen bewerten und Entscheidungen besser treffen.

## **DP-IO 9/2016**

### **Herausforderungen der Flüchtlingskrise für Hochschulen**

*Alexander Dilger – September 2016*

Flucht und Migration sind alte und weltweite Phänomene. Letztes Jahr hat jedoch die Zahl der Flüchtlinge nach Europa und insbesondere Deutschland stark zugenommen, während die deutsche Bundeskanzlerin die bis dahin geltenden europäischen und deutschen Regeln außer Kraft setzte. Dies stellt die gesamte Gesellschaft vor enorme Herausforderungen, auch und gerade die Hochschulen, für die sich neuer Forschungs- und Lehrbedarf ergibt. Idealerweise werden dafür ergebnisoffen zusätzliche Mittel und Stellen bereitgestellt. Ansonsten müssen die Hochschulen das sowie interne Anpassungen mit Bordmitteln bewältigen.

## **2.4. Konferenzbeiträge**

Bei mehreren Autoren ist die tatsächlich Vortragende unterstrichen.

### **Jahrestagung des CIW Freundeskreises 2016, Münster, 30.01.2016:**

#### **Julia Müller/Christiane Schwieren/Florian Spitzer: What Drives Destruction? On the Malleability of Anti-Social Behavior**

Many recent experimental studies have shown that some subjects destroy other subjects' incomes without receiving any material benefit, and that they even incur costs to do so. In this paper, we study the boundary conditions of this phenomenon, which is referred to as anti-social behavior. We introduce a four-player destruction game, in which we vary the framing and the presence of another activity, running in parallel to the destruction game. We observe a substantial amount of destruction in the baseline condition without the parallel activity, and with a framing in the spirit of previous destruction experiments. Our results indicate that a parallel activity as well as a framing emphasizing joint ownership of the item that can be de-

stroyed reduces destruction almost to zero. We therefore argue that the emergence of anti-social behavior is highly contingent on the contextual environment.

**18. Workshop der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement im VHB, Hamburg, 25.-26.02.2016:**

***Alexander Dilger: Implikationen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes für Hochschulen und Mitarbeiter***

Siehe DP-IO 3/2016.

**19<sup>th</sup> Colloquium on Personnel Economics (COPE), Aachen, 10.-11.03.2016:**

***Julia Müller/Thorsten Upmann: Co-Worker Productivity in Teams***

While the output of a team is evident, the productivity of each team member is typically not readily identifiable. In this paper we consider the problem of measuring the productivity of team members. We propose a new concept of coworker productivity which we refer to as eigenvalue productivity (EVP). We demonstrate the existence and uniqueness of our concept and show that it possesses several desirable properties. Also, we suggest two possible procedures to specify the required productivity matrix of a team, and illustrate the operational practicability of EVP by means of two examples representing different types of available data.

**Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens e. V., Münster, 22.04.2016:**

***Alexander Dilger: Aktuelle Probleme der EU***

Siehe DP-IO 4/2016.

**4<sup>th</sup> Biannual Football and Finance Conference, Tübingen, 12.-13.05.2016:**

***Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger: The Willingness to Pay for a German Win of the 2014 FIFA World Cup in Brazil***

Siehe DP-IO 11/2015.

**European Meeting of the Economic Science Association (ESA) 2016, Bergen, Norwegen, 31.08.-03.09.2016:**

***Zhihua Li/Julia Müller/Peter P. Wakker/Tong V. Wang: The Rich Domain of Ambiguity Explored***

Ellsberg and others suggested that decision under ambiguity is a rich empirical domain with many phenomena to be investigated beyond the Ellsberg urns. We provide a systematic empirical investigation of this richness by varying the uncertain events, the outcomes, and combinations of these. Although ambiguity aversion is prevailing, we also find systematic ambiguity seeking, confirming insensitivity (or perceived ambiguity, depending on the ambiguity model assumed). We find that ambiguity attitudes depend on the source of uncertainty (the kind of uncertain event) but not on the outcomes. Ambiguity attitudes are closer to rationality (ambiguity neutrality) for natural uncertainties than for the Ellsberg urns. This also appears from the reductions of monotonicity violations and of insensitivity, even under hypothetical choice. Ambiguity attitudes have predictive power across different sources of uncertainty and outcomes, with individual-specific components. Our rich domain serves well to test which families of weighting functions are best suited for fitting ambiguity attitudes. We find that two-parameter families, capturing not only aversion but also insensitivity, are desirable for ambiguity even more than for risk. The Goldstein-Einhorn family performs best for ambiguity.

**Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS) 2016, Augsburg, 04.-07.09.2016:**

**Zhihua Li/Julia Müller/Peter P. Wakker/Tong V. Wang: The Rich Domain of Ambiguity Explored**

Siehe ESA-Konferenzbeitrag.

**XVII. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung (GEABA), Basel, Schweiz, 14.-16.09.2016:**

**Dr. Julia Müller/Thorsten Upmann: Measurement of Co-Worker Productivity in Teams**

Siehe COPE-Konferenzbeitrag.

### **3. Lehre**

#### **3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/2016**

**Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen**

**Prof. Dr. Alexander Dilger/Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.**

20.10.2015-09.02.2016, Di. 16-18 Uhr

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage (Aktiva/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung infor-

miert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

### **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

20.10.2015-09.02.2016, Di. 14-16 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

### **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe**

**Dr. Julia Müller**

29.10.2015-04.02.2016, Do. 14-16 Uhr

### **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

22.10.2015-11.02.2016, Do. 12-14 Uhr

Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional differenziert und behandelt.

### **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management**

**Michael Müller, M. Sc.**

26.10.2015-08.02.2016, Mo. 10-12 Uhr

### **Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams**

**Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Julia Müller**

Einführungsveranstaltung: 22.10.2015, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 15./16.01.2016, 9-18 Uhr

In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

### **Doktorandenseminar: Empirical Research in Business and Organizational Economics**

**Prof. Dr. Alexander Dilger/Prof. Dr. Stephan Nüesch**

Blockveranstaltung: 22.01.2016 in Münster

Doctoral students present one of their own projects and receive feedback from the audience and from one fellow student. Doctoral students learn to evaluate the latest theoretical and empirical research in business and organizational economics and to present their findings both orally and in writing according to the specific standards of international scientific journals.

## **3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016**

### **Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

12.04.-19.07.2016, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

### **Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

**Michael Müller, M. Sc.**

22.04.-15.07. bzw. 25.04.-18.07.2016, Fr. 12-14 Uhr bzw. Mo. 12-14 Uhr

## **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

14.04.-21.07.2016, Do. 14-16 Uhr

Die Hochschullandschaft in Deutschland ist aktuell durch zahlreiche Reformen gekennzeichnet, die von der staatlichen Steuerung wie Behörden weg- und zu mehr autonomen Entscheidungskompetenzen, damit aber auch Entscheidungs- und Finanzierungsdruck hinführt. Folglich gewinnt aktives Hochschulmanagement zunehmend an Bedeutung, weshalb die wichtigsten Managementfelder und -strategien für Hochschulen in dieser Vorlesung analysiert werden sollen.

## **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement**

**Dr. Julia Müller**

22.04.-15.07.2016, Fr. 14-16 Uhr

## **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

14.04.-21.07.2016, Do. 12-14 Uhr

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eine eigene internationale Karriereplanung nutzen.

## **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales**

***Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.***

15.04.-15.07.2016, Fr. 10-12 Uhr

## **Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL**

***Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Julia Müller***

Vorbesprechung: 12.04.2016, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 24./25.06.2016, 9-18 Uhr

Die Spieltheorie ist eine wichtige Methode in zahlreichen Wissenschaften zur Analyse von Interaktionen insbesondere rationaler, aber auch begrenzt rationaler oder Regeln befolgender Akteure. Für die BWL interessante Spiele und Anwendungen werden sowohl theoretisch als auch empirisch behandelt.

## **Doktorandenseminar: Berliner-Münsteraner Doktoranden-Kolloquium**

***Prof. Dr. Alexander Dilger/Prof. Dr. Hans Hirth***

Blockveranstaltung: 03.08./07.08.2016 in Greifswald

Die Teilnehmer aus Berlin und Münster stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion.

## **Externe Vorlesung im Masterstudiengang Arbeitsrecht der JurGrad Münster: Personalwirtschaft**

***Prof. Dr. Alexander Dilger***

Blockveranstaltung: 08.07./09.07.2016

Dieser Modulabschnitt befasst sich mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten des Personalwesens, dem sogenannten „Human Resource Management“. Den Studierenden wird hier ein Überblick über die betriebswirtschaftlichen Disziplinen der Personalwirtschaft wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung, Personalbeurteilung, Personalführung, Mitarbeitermotivierung, Change-Management und Coaching gegeben. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, die betriebswirtschaftlichen Hintergründe arbeitsrechtlicher Maßnahmen besser zu überblicken, was insbesondere auch einen substantiierten Vortrag vor Gericht erheblich erleichtert.

### **3.3. Abschlussarbeiten**

Im Berichtszeitraum wurden fünf Bachelorarbeiten (und keine Masterarbeit) abgegeben. Diese werden im Folgenden aufgelistet, die beste Arbeit mit Zusammenfassung.

Matthias Behrensen: „Prinzipal-Agenten-Probleme bei Wissensmanagementsystemen“.

Julian Glosemeyer: „50+1-Regel und Erfolg in der Fußball-Bundesliga“.

Felix Hoch: „Auswirkungen von Heterogenität in Teams am Beispiel von Aufsichtsräten“:

Die Arbeit untersucht auf theoretischer und empirischer Ebene den Zusammenhang zwischen Heterogenität und Arbeitsweise sowie Produktivität von Teams. Die theoretischen Überlegungen zeichnen dabei ein indifferentes Bild, wobei die Auswirkungen von Heterogenität von den konkreten Umständen, unter denen das Team arbeitet, abhängen. Im speziellen Fall von Aufsichtsräten schwächen verschiedene Faktoren die Auswirkungen von Heterogenität ab, so dass keine starken Änderungen in der Produktivität zu erwarten sind. Diese Erwartung wird in der empirischen Untersuchung mit dem Ergebnis, dass in den untersuchten Unternehmen kein Zusammenhang zwischen Heterogenität im Aufsichtsrat und Unternehmenserfolg besteht, bestätigt.

Jan Niklas Koch: „Instrumente und Wirkungen von Financial Fair Play in der Fußball-Bundesliga“.

David Recker: „Gibt es einen Bias in der empirischen CSR-Forschung?“.

## **4. Weiteres**

### **4.1. Homepage**

Seit dem 15. Dezember 2015 hat die Institutshomepage ein neues Design nach den geänderten Vorgaben der Universität. Teilweise haben sich dadurch auch die Internetadressen geändert, wobei die alten Adressangaben durch Weiterleiter nach funktionieren sollten.

### **4.2. Editorial Board**

Herr Professor Dr. Alexander Dilger wurde 2016 dem Editorial Board von Gulustan – Black Sea Scientific Journal of Academic Research hinzugefügt und hat dem nicht widersprochen.

### **4.3. Programmkommission**

Herr Professor Dr. Alexander Dilger ist Mitglied der Programmkommission für die 79. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) vom 7. bis 9. Juni 2017 in St. Gallen, Schweiz. In der Programmkommission ist er verantwortlich für den Themenbereich Organisation.

## Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 ist monatlich ein Diskussionspapier erschienen. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere.html>

- DP-IO 10/2016** 6. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik  
*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger*  
Oktober 2016
- DP-IO 9/2016** Herausforderungen der Flüchtlingskrise für Hochschulen  
*Alexander Dilger*  
September 2016
- DP-IO 8/2016** Bedingte Aktiengeschäfte  
*Alexander Dilger*  
August 2016
- DP-IO 7/2016** The Strongest Link in a Weak Team?  
Performance of Players With and Without Outside Options in Relegated Football Clubs  
*Michael Müller*  
Juli 2016
- DP-IO 6/2016** Abfindungen für Vorstandsmitglieder  
Empirische Untersuchung der Entsprechenserklärungen von CDAX-Unternehmen  
*Ute Schottmüller-Einwag*  
Juni 2016
- DP-IO 5/2016** Zahlungsbereitschaften für deutsche Erfolge bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi und die Austragung Olympischer Spiele in Deutschland  
*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger*  
Mai 2016
- DP-IO 4/2016** Aktuelle Probleme der EU  
*Alexander Dilger*  
April 2016
- DP-IO 3/2016** Implikationen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes für Hochschulen und Mitarbeiter  
*Alexander Dilger*  
März 2016
- DP-IO 2/2016** Fördert sportliche Aktivität den beruflichen Aufstieg?  
*Michael Müller*  
Februar 2016
- DP-IO 1/2016** Does Attractiveness Win?  
On the Gender-Specific Impact of Attractiveness on Athletic Performance in Tennis  
*Linn-Brit Bakkenbüll*  
Januar 2016
- DP-IO 12/2015** Drittmittelorientierung als Risiko für Hochschulen  
*Alexander Dilger*  
Dezember 2015
- DP-IO 11/2015** The Willingness to Pay for a German Win of the 2014 FIFA World Cup in Brazil  
*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger*  
November 2015



Herausgeber:  
Prof. Dr. Alexander Dilger  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Organisationsökonomik  
Scharnhorststr. 100  
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303

Fax: +49-251/83-28429

[www.wiwi.uni-muenster.de/io](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io)

